



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

**teamw()rk**  
für Gesundheit und Arbeit

# Teamw()rk für Gesundheit und Arbeit

## Vernetzung und Nachhaltigkeit im Fokus

### Wissenswertes aus den Jobcentern der Regionen Bodensee-Oberschwaben und Stuttgart in der Sonderausgabe März 2024

Pressekontakt:

Verband der Ersatzkassen e.V. –  
Landesvertretung Baden-  
Württemberg  
Christophstraße 7  
70178 Stuttgart

PRESSEMITTEILUNG

Frank Winkler  
Tel.: 0711 / 239 54 – 19  
Fax: 0711 / 239 54 – 16

[frank.winkler@vdek.com](mailto:frank.winkler@vdek.com)  
[www.vdek.com](http://www.vdek.com)

Stuttgart, 26.04.2024: *Die vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg als Federführerin für die Stadt- und Landkreise Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Stuttgart legt bereits die fünfte Sonderausgabe vor. Getreu dem Motto: Gemeinsam Ziele erreichen und weiterentwickeln sowie vernetzen und nachhalten.*

Die Stadt- und Landkreise Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Stuttgart werden im Rahmen des Programms „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ im Auftrag der GKV vom Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Baden-Württemberg, federführend koordiniert. Bei der Umsetzung des Projektes an allen vier Standorten geht es der vdek-

Landesvertretung Baden- Württemberg beim Lebenswelt bezogenen Gesundheitsförderungsprozess vor allem um Nachhaltigkeit und Vernetzung.

## Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt kann gelingen, wenn...

In dieser Sonderausgabe von Baden-Württemberg "teamw()rk für Gesundheit und Arbeit", welches ehemals „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt" hieß, finden Sie aktuelle Berichte und Informationen unserer fünf Jobcenter-Standorte unter vdek-Federführung in Baden-Württemberg nämlich: Stuttgart, der Landkreis Böblingen, der Landkreis Biberach, der Landkreis Ravensburg und der Bodenseekreis. Wiederum interessant, vielfältig und lesenswert. Es zeigt sich, dass die Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt gelingen kann, wenn alle verantwortlichen Akteurinnen und Akteure an einem Strang ziehen. Das Sektorendenken - hier Arbeit, dort Gesundheit - muss „Sektoren verbindend“ und damit gemeinsam „Sektoren übergreifend“ gestaltet werden. Dies gelingt einmal mehr, einmal weniger und ist immer auch mit dem persönlichen Engagement der zu Beteiligten und der Teilnehmenden vor Ort verbunden. Mit vier Jobcentern funktionierte es sehr gut, mit einem Jobcenter musste die Zusammenarbeit leider beendet werden.

Seit mehreren Jahren kooperieren Krankenkassen und Jobcenter nunmehr, um die gesundheitliche Lage von erwerbslosen Menschen gemeinsam zu verbessern. Das 2014 begonnene Modellprojekt von GKV und Bundesagentur für Arbeit zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung wurde seit 2016 im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit ausgeweitet und inhaltlich weiterentwickelt. Partner auf der Bundesebene sind neben der Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag für die Jobcenter in rein kommunaler Trägerschaft.

Weitere Informationen zu den Projektaktivitäten unter <https://www.vdek.com/LVen/BAW/Presse/veroeffentlichungen.html>

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

